

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 12.11.21

und Antwort des Senats

**Betr.: Sachstand zur Sanierung beziehungsweise Modernisierung der Laeisz-
halle und insbesondere der Orgel im Großen Saal**

Einleitung für die Fragen:

Die 1908 eingeweihte Laeiszhalle, am Johannes-Brahms-Platz gelegen, einst das größte und modernste Konzerthaus Deutschlands, ist auch nach der Eröffnung der Elbphilharmonie 2017 ein weiterhin, auch über die Stadtgrenzen Hamburgs hinaus, bedeutendes und beliebtes Konzerthaus.

Der Große Saal der Laeiszhalle fasst über 2.000 Besucher. Ein zentrales Element des Großen Saals ist die an der Rückwand der Bühne befindliche, 1950 von der Orgelbaufirma von Beckerath eingebaute Orgel, welche mit dem originalen Orgelprospekt (äußere Hülle) der ursprünglichen Walcker-Orgel von 1908 versehen ist. Gemäß einem „Hamburger Abendblatt“-Artikel vom 23.07.2019 soll die Orgel in der Sommerpause 2023, als Abschluss der fünfjährigen Konzerthaus-Generalsanierung, durch eine detailgetreue Rekonstruktion der ursprünglichen Walcker-Orgel ersetzt werden. Ein Verkaufersuchen der Behörde für Kultur und Medien für die aktuell verbaute Beckerath-Orgel ist im Internet noch zu finden.

Laut Website der Laeiszhalle finden zudem seit 2018 etappenweise Modernisierungsarbeiten statt, um das Konzerthaus auch technisch fit für die Zukunft zu machen.

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die Orgel in der Laeiszhalle ist letztmalig im Jahr 2014 intensiv begutachtet worden. Der mit der Begutachtung beauftragte Orgelsachverständige ist damals zu dem Ergebnis gelangt, dass die Orgel für den Großen Saal der Laeiszhalle kein geeignetes Instrument sei. Diese Feststellung erfolgte unabhängig von etwaigen technischen Mängeln und betraf die Gesamtkonzeption der Orgel. Die Orgel würde ohne erhebliche Umbauten und Ergänzungen den akustischen Anforderungen des Konzertsaals Laeiszhalle nicht gerecht werden. Auf Grundlage dieser Bewertung schied auch nach Einschätzung des Orgelbeauftragten der Stadt Hamburg eine Sanierung der Orgel aus.

Für die Orgel wird ein symbolischer Verkaufspreis angesetzt. Gegenstand der aktuell stattfindenden Vertragsgespräche mit einem Interessenten sind hauptsächlich die Übernahme der Ausbau- und Transportkosten und die Verpflichtung zum Wiederaufbau und späteren Betrieb der Orgel durch den Käufer.

Die derzeitigen Planungen zur Gesamtsanierung der Laeiszhalle beinhalten auch die Anschaffung einer neuen Orgel. Die Schätzungen gehen von Kosten in Höhe von 2 bis 3 Millionen Euro aus.

Im Übrigen sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Wie oft wurde die Orgel in den letzten vier Jahren bei Konzerten eingesetzt? Wie oft wird die Orgel in der Saison 2021/2022 noch bei Konzerten eingesetzt?*

Antwort zu Frage 1:

Die Orgel wurde in dem genannten Zeitraum siebenmal eingesetzt. Sie wird in der Saison 2021/2022 voraussichtlich noch dreimal eingesetzt.

Frage 2: *In welchen zeitlichen Abständen wird die Orgel gewartet und wer ist für die Wartung verantwortlich?*

Antwort zu Frage 2:

Für die Wartung der Orgel ist die Elbphilharmonie und Laeishalle Betriebsgesellschaft mbH als Pächterin des Hauses verantwortlich. Die Wartung erfolgt jährlich.

Frage 3: *In welchem technischen Zustand befindet sich die Orgel? Gibt es Beeinträchtigungen der Funktion und/oder der klanglichen Qualität? Wenn ja, bitte die technischen Probleme beziehungsweise Beeinträchtigungen der Funktion und/oder der klanglichen Qualität detailliert beschreiben, die jeweiligen Zeitpunkte der Kenntnisnahme der jeweiligen Probleme beziehungsweise Beeinträchtigungen angeben und die Handlungsoptionen zur Beseitigung der technischen Probleme beziehungsweise Beeinträchtigungen sowie die Kosten aufzeigen.*

Frage 4: *Steht die Orgel aktuell noch zum Verkauf? Wenn ja, zu welchem Verkaufspreis? Wenn nein, warum wurden die Verkaufsabsichten beendet?*

Antwort zu Fragen 3 und 4:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 5: *Gab es seit Beginn der Verkaufsbemühungen Kaufinteressenten? Wenn ja, wie viele und woran ist ein Verkauf jeweils gescheitert?*

Antwort zu Frage 5:

Es gab zehn Interessenten. Über die jeweiligen Verkaufsverhandlungen wurde Vertraulichkeit vereinbart.

Frage 6: *Welche Kosten würden bei Anschaffung und Einbau einer neuen Orgel entstehen?*

Frage 7: *Welche konkreten Planungen hat der Senat beziehungsweise die zuständige Behörde mit der Orgel?*

Antwort zu Fragen 6 und 7:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 8: *Welche Modernisierungs- und/oder Sanierungsarbeiten wurden in der Laeishalle seit 2018 bis heute bereits durchgeführt und welche Kosten sind für die einzelnen Modernisierungsmaßnahmen jeweils angefallen?*

Antwort zu Frage 8:

Tabelle

Durchgeführte Maßnahmen Laeishalle (Planung und Ausführung)	Gesamtkosten je Maßnahme
Entrauchung: Herstellung von Rauchableitungsöffnungen in Treppenhäusern Großer Saal, Kleiner Saal, inkl. Glasdach, Verdunkelungsanlage, Ertüchtigung von Lastpunkten sowie zusätzliche Hängepunkte im Großen und Kleinen Saal sowie Brandschutz-Installationen/Brandschotts in Decke/Wand	3.760.276,87 €

Durchgeführte Maßnahmen Laeishalle (Planung und Ausführung)	Gesamtkosten je Maßnahme
Erneuerung des Lastenaufzuges mit zusätzlicher Haltestelle	613.090,57 €
Neues Hubpodest auf der Bühne mit zusätzlicher Haltestelle im UG	497.961,52 €
Außenwandsanierung mit Sanierung der Grundleitungen Regenwasser außerhalb des Gebäudes (Wallseite)	745.752,35 €
Ertüchtigungsmaßnahmen Heizung	11.575,12 €
Betriebsfunkanlage	135.444,96 €
Abbruch der Schornsteinrohre, vorbereitende Maßnahmen in Technikräumen	145.442,70 €
Gesamtkosten 2018 bis Nov. 2021	5.909.544,08 €

Frage 9: *Welche Modernisierungs- und/oder Sanierungsarbeiten sind in der Laeishalle noch geplant und wann sollen diese umgesetzt werden? Mit welchen Kosten wird für die noch geplanten Modernisierungsarbeiten kalkuliert?*

Antwort zu Frage 9:

Weitere Modernisierungs- und Sanierungszeiten sind derzeit in der Abstimmung. Die weiteren Planungen sind noch nicht abgeschlossen, sodass zum jetzigen Zeitpunkt keine Kosten benannt werden können.